



Gemeinde Hausen bei Würzburg

Kurzprotokoll über die öffentliche 14. Sitzung des Grundstücks- und Bauausschusses

TOP 1 Bauantrag Fl. Nr. 77, Erbshausener Straße 50, GT Erbshausen

Antrag auf Baugenehmigung:

Errichtung eines Einfamilien-Wohnhauses mit 2 Kfz.-Stellplätzen auf dem Grundstück der Gemarkung Erbshausen, Erbshausener Straße 50, Fl. Nr. 77

Erster Bürgermeister Bernd Schraud erläutert den Sachverhalt.

Sachverhalt:

Das Grundstück liegt in einem Gebiet ohne Bebauungsplan im Zusammenhang der bebauten Ortsteile des GT Erbshausen, also im sog. unbeplanten Innenbereich im Sinne des § 34 BauGB.

Aus diesem Grund fällt dieser Antrag in das Baugenehmigungsverfahren.

Das Grundstück war früher mit einem Wohnhaus und einem Anbau bebaut, die jedoch beide in der Zwischenzeit abgerissen sind.

Auf Antrag des Vorsitzenden ergeht folgender Beschluss

Beschluss:

Der Grundstücks- und Bauausschuss des Gemeinderates Hausen bei Würzburg stimmt dem Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung eines Einfamilien-Wohnhauses mit zwei Kfz.-Stellplätzen auf dem Grundstück der Gemarkung Erbshausen, Erbshausener Straße 50, Fl. Nr.77, in der vorgelegten Form zu. Der Grundstücks- und Bauausschuss weist ausdrücklich darauf hin, dass das Vorhaben in der vorliegenden Form nur dann verwirklicht werden kann, wenn Eigentümer von Nachbargrundstücken dafür ihre Zustimmung zu Abstandsflächenübernahmen erklären.

einstimmig beschlossen Ja 5 Nein 0

TOP 2 Sanierungsmaßnahmen schadhafter Ortsstraßen

Erster Bürgermeister Bernd Schraud trägt vor, dass er zusammen mit Vorarbeiter Edmund Schraud nunmehr auch die Straßen in den GT Erbshausen und Rieden begangen hat und auf Schäden kontrolliert hat.

Hervorzuheben sind dabei folgende Straßen,
die großflächige Schäden und Rissebildungen aufweisen:

GT Erbshausen

- Herrnstraße,
- Holundergasse,
- Ringstraße;

GT Rieden

- Am Sportplatz,
- Glockenbergstraße,
- Sonnenstraße,
- Mühlhausener Straße.

- Gemeinderat Klaus Römert nimmt ab 19:17 Uhr an der Sitzung teil.

Bürgermeister Schraud schlägt vor, den bestehenden Auftrag an das Tiefbautechnische Büro Köhl Würzburg GmbH für die Planung und Koordination der Kanalkamerabefahrungen im Ortsbereich auf die genannten Straßen auszudehnen, bei denen Sanierungsbedarf im Bereich der Decken und Oberflächen gegeben ist. Die Frage wäre dann, ob die Sanierung von einzelnen Straßen in mehreren GT begonnen werden soll oder ob stattdessen GT für GT in seiner jeweiligen Gesamtheit angegangen werden soll.

Gemeinderat Bruno Strobel wünscht in diesem Zusammenhang eine Diskussion über seit kurzem bestehenden Möglichkeiten zur Umstellung der Straßenausbaubeitragssatzung.

Gemeinderat Klaus Römert empfiehlt, in jedem Fall die Kamerabefahrung in mehreren Ortsteilen anzupacken.

Demgegenüber plädiert Gemeinderat Dieter Schmidt dafür, zunächst nur mit einem GT zu beginnen.

Im Ausschuss besteht Einigkeit darüber, den Auftragsentwurf für die Ausschreibung für die Kamerabefahrungen entsprechend zu erweitern.

Gemeinderat Klaus Römert spricht sich in diesem Zusammenhang dafür aus, diese Auftrags-erweiterung mit einer Fristsetzung zu verbinden, damit die Ausschreibung noch mit erwartbaren Kostenvorteilen im Winter stattfindet.

zur Kenntnis genommen